

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

104 (30.12.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 104.

Mittwoch den 30. December

1846.

**Bekanntmachungen.**

Die Errettung des fünfjährigen Knaben Andreas Sensesbrenner von Weissenheim vom Tode des Ertrinkens betreffend.

Nro. 38843. Am 19. October d. J. fiel der 5 Jahre alte Knabe Andreas Sensesbrenner von Weissenheim in den bei der dortigen Mühle befindlichen, 7 Fuß tiefen Mühlbach, und würde ohne Zweifel ertrunken sein, wenn nicht der Kübler Andreas Kammerer, Vater von 5 kleinen Kindern, schnell herbeigeeilt, sich, obgleich des Schwimmens unfundig, mit den Kleidern in den Bach gestürzt und mit eigener Lebensgefahr das bereits schon gesunkene Kind gerettet hätte.

Diese edle und muthige Handlung des Andreas Kammerer wird mit dem Anfügen öffentlich belobt, daß demselben auch noch eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse hiefür zu Theil geworden ist.

Karlsruhe, den 15. December 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vdt. Neumann.

**Erledigte Buchhalterstelle.**

Nro. 22594. Durch Uebertragung der provisorischen Vernehmung des Obergemeinereidienstes zu Sinsheim an den Buchhalter, Cameralpraktikanten Fecht, bei der Domainen-Verwaltung Bruchsal, ist die Stelle eines Buchhalters allda erledigt worden.

Die Bewerber um dieselbe aus der Zahl der Cameralpraktikanten haben sich binnen 14 Tagen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 19. December 1846.

Großherzogliche Hof-Domänen-Kammer.  
Beger.

vdt. Krall.

**Schuldienstnachrichten.**

Durch die Berzichtleistung des Hauptlehrers Joseph Böbler ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Oberglotterthal, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Zurücksetzung des Hauptlehrers Schlotterbeck ist die evang. Schulstelle zu Maltersdingen, Bezirkschulvisitatur Emmendingen, in die zweite Klasse gehörig, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches in 48 fr. von jedem von etwa 240 Kindern (im Ganzen) besteht, erledigt worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ulm, Amts Bühl, ist dem Haupt-

lehrer Urban Heeger zu Hildmannsfeld, in demselben Amtsbezirk, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Hildmannsfeld mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die durch Zuruheetzung des Hauptlehrers Leopold Stein in Diersburg erledigte Hauptlehrerstelle an der öffentlichen isr. Schule in Diersburg wurde dem Schulkandidaten Samuel Heimberger von Sindolsheim, bisherigen Religionschullehrer und Vorsänger bei der isr. Gemeinde Weinheim, übertragen.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Vorladung und Ansuchen.) No. 22972. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme eines im November d. J. auf der Appenmühle bei Darlanden in Dienst gestandenen Müllerknechts, Namens Phil. Arnold, von Lobensfeld, Amts Neckargemünd, nothwendig. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiermit anher vorgeladen, und zugleich jede Behörde ersucht, denselben auf Betreten mit Kaufpaß anher zu weisen.

Karlsruhe, den 22. Dec. 1846.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

Wolsach. (Ansuchen.) No. 20967. Joseph Armbruster von Schapbach — Bäckerknecht auf der Wanderschaft — soll in einer Untersuchung einvernommen werden; da dessen Aufenthalt unbekannt ist, werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben hieher zu weisen und solches in sein Wanderbuch zu bemerken.

Wolsach, den 24. Dec. 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nr. 23172. Die Vorladung des Franz Weiland wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich zur Einvernahme als Zeuge gestellt hat.

Karlsruhe, den 23. December 1846.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

#### Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1847, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Oberamt Lahr.

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Friedrich Emil Krefz von Lahr,    | Loos-No. 36. |
| Andreas Schiffner " " "           | 139.         |
| Karl Wilh. Leinbaas " " "         | 158.         |
| Jakob August Roth v. Seelbach " " | 199.         |

Im Bezirksamt Gerlachshausen.

Georg Schweinhaut von Grünfeld mit Loos-No. 56.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Johann Bleich von Dos mit Loos-No. 99.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Georg Fauth v. Oberachern mit Loos-No. 124.

Georg Jürg von Waldum mit Loos-No. 134.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Beäuger der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

No. 56193. Aus einem hiesigen Privathause wurde am 24. Dec. früh eine etwa 1½ Schuh lange und ein Zoll hohe, von Nußbaumholz gefertigte und mit einem gewöhnlichen Schloßchen versehene Schatulle mit 2500 fl. in Kronenthalern und etwa 400 fl. in einfachen und doppelten Louisd'or, so wie einigen Napoleond'or bestehend, mittelst Einsteigens entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 418. Dienstags den 22. Dec. wurden einem Fremden aus der Wirthsstube des Wolfswirthshauses in Bruchsal nachbenannte Gegenstände, als:

- 1) drei bereits schon getragene und alte leinene Hemden ohne Zeichen, zusammen im Werthe von 1 fl. 30 fr.,
- 2) ein noch gutes Bergalhemd ohne Zeichen, an der linken Schulter etwas zerrissen, im Werthe von 48 fr.,
- 3) eine schwarzgraue feine Booskinghose, unten mit schwarzem Leder besetzt, im Werthe von 3 fl.,

- 4) zwei Westen: eine Shawlweste, blau und weiß karorirt, mit weißem Leinwandfutter, im Werthe von 1 fl. 40 fr., und eine alte gelbe Sommerweste mit weißem Futter, im Werthe von 30 fr.,
- 5) eine schwarze Merinohalsbinde,  $\frac{1}{2}$  Elle breit und in der Mitte etwas zerrissen, im Werthe von 40 fr.,
- 6) eine bräunliche halbsidene Halsbinde, an den Enden mit blauen Streifen, im Werthe von 20 fr.,
- 7) ein Paar schwarze Zeugstiefel, mit Glanzleder besetzt, im Werthe von 1 fl., welche in einem alt leinenen Rastuche eingebunden waren, entwendet.

Eduard Holz von Destrungen, welcher, um Dienste zu suchen, mit einem Heimathscheine versehen ist, ist dieses Diebstahls beschuldigt.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 36466. In der Nacht vom 3. auf den 4. December wurde in 4 Behausungen zu Bimbuch theils eingebrochen, theils eingestiegen, theils solches nur versucht; dabei wurde entwendet:

- A. Aus dem Keller:
  - 1) circa 8 Pfund Rindschmalz mit einem ungefähr 2 Maas haltenden steinernen Hasen;
- B. aus dem Küchenschrank:
  - 2) circa 8 Pf. Schweineschmalz nebst einem etwa 3 Maas haltenden steinernen Hasen;
  - 3) circa 3 Maas Reysöl in einer weißblechernen Delflasche;
  - 4) ein circa 4 Schoppen haltendes steinernes Häfchen;
  - 5) ein Pf. geringern Schweineschmalzes, zu Schuhsmiere bestimmt;
  - 6) ungefähr 1 Meste Weiszmehl;
  - 7)  $\frac{1}{4}$  Meste Hirsen in einem leinenen Säcken, zur Hälfte blau, zur Hälfte weiß;
  - 8) ein Tischmesser mit weißem Hest und dem Zeichen WIED, noch neu und spiz;
  - 9) circa 1 Meste ausgemachte Bohnen;
  - 10) ein Stückchen weißer Käse.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 20631. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde dem Mathias Moosmann, Tagelöhner in Langenbach, nachbeschriebene Art entwendet. Diefelbe ist von mittlerer Größe, und auf der Seite hinten am Gehäuse sind die Buchstaben P. H. eingeschlagen; der Helm, von Buchenholz, ist beiläufig 4' lang. Werth 1 fl. 30 fr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienüt öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

- im Bezirksamt Stockach:
  - [1] des der Pfarrei Mühlingen in der Gemarkung Haldenhof zustehenden Zehntens;
- im Bezirksamt Stühlingen:
  - [1] des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Eberfingen zustehenden Zehntens;
- im Bezirksamt Waldkirch:
  - [1] zwischen der Pfarrei Glotterthal und nachstehenden Gutsbesitzern:  
Johann Fräpfe's Wittwe,  
Vitus Fahrländer,  
Georg Strecker's Wittwe,  
Mathias Wisser's Wittwe,  
Mathias Herbstri's Wittwe und Kindern,  
Christian Lindinger's Wittwe und Kindern,  
Franz Häninger,  
Andreas Schurhammer,  
Johann Gschwander,  
Sales Fackler,  
Johann Wisser, Alle von Unterglotterthal,  
Johann Ruf's Wittwe von Ohrensbad,  
Mathias Flamm von Oberglotterthal,  
Georg Jhringer's Wittwe von da,
- im Bezirksamt Neudenu:
  - [2] des der kathol. Pfarrei Hasmersheim auf der Gemarkung Neckarmühlbach zust. Zehntens;
- im Oberamt Rastatt:
  - [2] des Pfarrzehntens auf der Gemarkung Winterödori;
- im Oberamt Pforzheim:
  - [2] zwischen der evangel. Pfarrei Brözingen und den Zehntpflichtigen daselbst;
- im Bezirksamt Baden:
  - [2] des dem St. Amaloud zu Gernsbach auf der Gemarkung Ebersteinburg zustehenden Zehntens;
- im Bezirksamt Gerlachsheim:
  - [2] des der Pfarrei Grünsfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;
- im Bezirksamt Stockach:
  - [3] zwischen den zehntberechtigten Eneas Mattes und Johann Auer zu Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Buhhof;
  - [3] zwischen den zehntberechtigten Eneas Mattes und Johann Auer von Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Nagelhof;

im Bezirksamt Jeketten:

[3] zwischen dem Stifte Rheinau, einerseits, und den demselben Zehntpflichtigen in der Gemarkung Weisweil, anderseits.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an die in Gant erkannten Buchhändler Friedrich Gutsch und Karl Rupp, auf Donnerstag den 28. Jänner 1847, Vormittags halb 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Reservewirths Johann Baptist Breuer, auf Montag den 8. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Schwarzbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Fuhrmanns Johann Seisfried, auf Dienstag den 26. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Mannheim. (Ausschluß-Erkenntniß.) No. 2737. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Regiments-Büchsenmachers Karl Ruff dahier bisher nicht gemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 24. December 1846.  
Großh. Commando des 4. Infanterie-Regiments.  
Hoffmann, Oberst.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Jakob Sehliger von Sasbachwalden mit seiner Familie, auf Dienstag den 5. Jänner 1847, Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Die Georg Behner's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Goldschener, auf Samstag den 9. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Johann Wacker's Eheleute von Neufreistadt mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 7. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[2] Maurermeister Wilhelm Hud und dessen Ehefrau Rosina geb. Bechtold nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Hügelsheim, auf Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 11 Uhr.

[2] Anton Seiz, kinderloser Wittwer von Kuppenheim, auf Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

[2] Der ledige Michael Schaaf von Wintersdorf, auf Montag den 19. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

[2] Jakob Bernhard und dessen Ehefrau Josepha geb. Bechtold von Hügelsheim nebst ihrem minderjährigen Kinde, auf Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 11 Uhr.

Wolfach. (Beistands-Verpflichtung betr.) No. 17153. Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mundtoten Johann Baptist

Schmider, Ziegler zu Oberwolfach, Wendelin Harter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen und Jakob Maier in Oberwolfach als Beistand für Baptist Schmider ernannt und verpflichtet worden.

Dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben im Anzeigblatt von 1846, S. 267, bekannt gemacht.

Wolfach, den 21. October 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

[1] Rheinbischofsheim. (Versäumnis-Erkenntnis.) Nro. 13976. In Sachen der Handlung J. L. Seeligmann Söhne in Karlsruhe, Kläger, gegen Schneidermeister Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim, Beklagten, Forderung betreffend, wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt und derselbe für schuldig erklärt, den Betrag von 347 fl. 23 kr. für Waaren sammt 5 pSt. Verzugszinsen hieraus, vom 11. Nov. d. J., als dem Tage der ersten öffentlichen Bekanntmachung, binnen 21 Tagen bei Executionsvermeidung der Klägerin zu bezahlen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Rheinbischofsheim, den 18. December 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

#### Entscheidungsgründe.

Die erhobene Klage, auf Bezahlung des Kaufpreises für Waaren sammt Verzugszinsen hieraus gerichtet, ist rechtlich begründet. L. R. S. 1650, 1153. Der Beklagte, zur Verhandlungs-Tagsfahrt vom 11. d. M. ordnungsmäßig vorgeladen, ist nicht erschienen; es mußte daher nach Ansicht der §§ 253, 311 u. 169 d. P. O. des Letztern der Kosten wegen, wie geschehen, Erkenntnis erfolgen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm das ergangene Erkenntnis nach § 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

#### Verhollens-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verhollens erklärt und deren Vermögen den

nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Johann Bogler von Adersbach — unterm 15. December 1846 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 12. Febr. 1845 Nro. 1872.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Michael Gerber von Linz, dessen Vermögen in 23 fl. 27 kr. nebst einem Jahreszins hieraus besteht — unterm 21. December 1846 Nro. 14164 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 14. Oct. 1845 Nro. 9866.

#### Kauf-Anträge.

Bruchsal. (Waarenlager-Versteigerung.)

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse des israelitischen Handelsmanns Joseph Holz dahier ein vollständig assortirtes Ellenwaarenlager und Kleidungsstoffe in allen Gegenständen, im Anschlage von 10000 fl.,

Montags den 11. Januar 1847,

Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, und die folgende Tage, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir die Liebhaber andurch einladen.

Bruchsal, den 24. December 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Schuaibel.

Oberbruch. (Liegenschafts-Versteigerung.)

Weil bei der heute dahier abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen den großjährigen Bürgersohn Bernhard Gartner von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden demselben

Montags den 11. Jänner 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Wolfswirthshause nochmals öffentlich versteigert werden:

1.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im obern Breitenfeld, einerf. Nikolaus Gartner, anderf. Agnes Gartner.

2.

1 Viertel 20 Ruthen allda, einerf. Franz Anton Lusch's Erben, anderf. Gertrud Knebel.

3.

3 Viertel Wiesen auf den Ruttmatten, einerf. Ambros Jörger, anderf. ein Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Oberbruch, den 22. December 1846.

Bürgermeisteramt.  
Wiemer.

[1] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Nikolaus Stengel, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Oct. d. J. Nr. 32726 die nachbeschriebenen Liegenschaften Donnerstags den 15. Jänner 1847, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.  
13 ¼ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit in der Mühlgasse, neben dem Mühlgäßchen und einem Allmendweg, mit 20 Ruthen Wiesen am Hause.

2.  
1 Viertel 13 Ruthen zwischen zwei Wegen, neben Jakob Schmitt u. Anton Speckert's Wittwe.

3.  
1 Viertel 13 Ruthen Acker beim kleinen Wäldchen, neben Anton Falk und Joh. Karton

4.  
1 Viertel Acker im Ueberruck, neben Johann Andreas Stengel und Johann Heeger.

5.  
1 Viertel 20 Ruthen Acker am Altenberg, neben einem Rain und Andreas Beyerle.

6.  
1 Viertel 20 Ruthen Acker am Oberzeutherner Weg, neben Peter Dewald und Michael Weismann.

7.  
35 Ruthen Acker am Hauerberg, neben Adam Eiser und Johann Andreas Stengel.

8.  
1 Viertel Acker am Bruchweg, neben Bürgermeister Appel und einem Rain.

9.  
1 Viertel Acker auf der Ebng, neben Anton Speckert und Andreas Beyerle.

10.  
33 ½ Ruthen Wiesen an der Silzenwiese, neben Adam Eiser und Lorenz Eiser.

11.  
20 Ruthen Weinberg am Kreger, neben Mathäus Gottseligs Wittwe und Adam Eiser.

12.  
1 Viertel 15 Ruthen Wiesen auf dem Schorren, neben Johann Schwarz und Johann Hef.

13.  
1 Viertel Wiesen bei der Lochheck, neben Jakob Speckert u. Friedrich Weismann's Erben.

14.  
1 Viertel Acker am Wolfswinkel, neben Valentin Becker und Johann Holzer.

15.  
30 Ruthen Acker am Kopensellen, neben Jak. Frevele und Adam Wiedemann.

16.  
1 Viertel Acker am Hasenbühl, neben Anton Thome und Andreas Harlacher.

17.  
1 Viertel 5 Ruthen Acker jenseits dem Kusgraben, neben Georg Stiel und Mathäus Wittmann.

18.  
1 Viertel Acker am Tiefenweg, oben neben Karl Falk und Anton Speckert's Wittwe.

19.  
1 Viertel Acker bei der Reute, neben Andreas Harlacher und Joseph Gollinger.

20.  
1 Viertel Acker am Kreger, neben Heinrich Heeger und Sebastian Reim.

21.  
1 Viertel Acker oberhalb der Bruchsaler Straße, neben Anton Keller und Nikolaus Beyer.

22.  
1 Viertel Acker an der Sternen, neben Valentin Sauer und Theresia Thome.

Ubstadt, den 23. December 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Appel. vdt. Gender, Rathschr.

Waldmatt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlichen Amtsbeschlusses vom 1. Mai d. J. No. 12370 und vom 17. Juni d. J. No. 17062 werden dem Bürger und Traubenwirth Joseph Hörth von hier nachbenannte Gebäude und Liegenschaften am Mittwoch den 13. Jänner 1847, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung selbst im Zwangswege versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werden sollte.

1.  
Eine anderthalbstöckige Behausung mit zwei Balkenkellern, Scheuer und zwei Stallungen unter einem Dach, worauf schon längere Jahre die Personalwirthschaft betrieben wurde, welche auch leicht wieder zu erhalten sein dürfte, nebst 1 ½ Viertel Gemüsegarten und Hofrautheplatz, mitten im Ort, einers. u. oben Jos. Streule, anders. und unten die Verbiadungsstraße nach Bühl und Ottersweier.

2.  
Ungefähr 1/2 Viertel Acker auf dem Bürgerhof, neben Philipp und Karl Streule.

3.  
Ungefähr 1/2 Viertel Acker in den Hardreben, neben Faver Reinschmidt und Anton Kirschner.

4.  
25 Ruthen Acker allda, neben Georg Kist's Wittwe und Ignaz Kern dem Alten.

5.  
Drei Viertel Matten auf der Steinmatt, neben Rosina Streule und Anton Kirschner.

6.  
Ein Steckhausen Acker in den Hardreben, neben Fidel Kern und Paul Haus' Wittwe.

7.  
Ein Steckhausen leerer Boden in den obern Hardreben, neben Philipp Streule und Faver Rheinschmidt.

8.  
Ein Viertel Acker im Guttenbergel, neben Schuldner selbst und dem Weg.

9.  
Ein Viertel Acker allda, neben Schuldner selbst und Joseph Kist.

10.  
Drei Steckhausen Acker allda, neben Alois Gutmann und Lorenz Konefers Wittwe.

Waldmatt, den 24. December 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Streule. vdt. Rheinschmidt.

Lauf, Amts Bühl. (Mattenversteigerung.)  
Auf obervormundschaftliche Genehmigung vom 13. October d. J. Nro. 28140, läßt der Pfleger Markus Kurz im Namen seiner Pflögkinder folgende Liegenschaften im Erbtheilungswege im Gasthause zum Köffel am Mittwoch den 13. Jänner 1847, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ungefähr 2 Tauen Matten im Zimmerwald, einerl. Jakob Zimmer und am Spiße Joh. Straub, oben und unten Weg.

Lauf, den 23. December 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Kesselbosch. vdt. Doninger.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 23. October d. J. Nro. 11723 gegen den hiesigen Bürger und Metzger Georg Sulzberger vorgenommenen Zwangsversteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 21. Jänner 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Steigerungs-Objecte.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Schopf unter einem Dach, sammt dem Plage, worauf das Haus erbaut ist, einerl. Weber Georg Kest, andererl. die Dorfstraße, oben Gemeindegut, unten eine Gasse.

2) 1/8 Morgen Gras- und Baumgarten, neben Weber Georg Kest und Gemeindegut.

Leutesheim, den 12. December 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[1] Baden. (Hofguts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Grobsh. Bezirksamts Baden vom 21. Juli 1846 Nro. 13626 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Joseph Westermannschen Eheleute von Gunzenbach dahier, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 4. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.  
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Gunzenbach, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 37' lang, 38' tief, nebst angebauten Schweinställen und Hofraum, in welchem sich ein besonders stehender Backofen befindet, nebst Gärtchen oberhalb des Gunzenbacher Weges, zusammen circa 1 Viertel groß.

2.  
Gegenüber diesem Wohnhause unterhalb des Gunzenbacher Weges ein Stallgebäude, 1 1/2 Stock hoch, von Holz erbaut, 67' lang, 26' tief.

3.  
Eine Remise daneben, von Holz erbaut, 18' tief, 20' lang.

4.  
Eine Wiese vor dem Wohnhause, oberhalb des Gunzenbacher Weges, circa 1 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen groß.





5.  
Ungefähr 2 Morgen Wiesen unterhalb des Gunzenbacher Wegs, worauf oben das Stallgebäude und die Remise stehen.

6.  
Ungefähr 2 Morgen 2 Viertel 75 Ruthen Ackerfeld oberhalb des Bohnhauses.

7.  
Ungefähr 3 Morgen 2 Viertel Ackerfeld hinter dem Wohnhause.

Alles dieses zusammenhängend, nur durch den Gunzenbacher Weg durchschnitten, einerseits vornen an Joseph Kirb, anderseits hinten an Andreas Treitler und Weg, oben an Stadtwald, unten an das Gunzenbächlein angrenzend.

Dieses Gut ist circa 1/2 Viertelstunde von Baden und nur einige Hundert Schritte seitwärts der Lichtenthaler Allee gelegen.

Baden, den 17. December 1846.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

### Bekanntmachungen.

[3] Knielingen. (Brückenmaterialien- u. Lieferung.) Die Lieferung des Bedarfs der Materialien u. zur Unterhaltung der Knielinger Rheinbrücke, bestehend in

16 eichenen gespannten Dielen, 27' lang, 14" breit und 1" 3" dick,

16 eichenen geraden Dielen, 25' lang, 13" breit und 1" 3" dick,

1 eichenen Diele, 55' lang, 11" breit und 3" dick,

1 eichenen Diele, 55' lang, 15" breit und 3" dick,

12 eichenen Dielen, 14' lang, 14" breit und 3" dick,

10 eichenen Aufsätzen, 5' lang, 5" breit, keilförmig, auf einer Seite 6" und auf der andern Seite 7" dick,

8 eichenen Schwellen, 9' 6" lang, 5" und 5" dick,

2 Steinhölzern, 6' lang, 10" und 10" dick,

4 Rangen, 6' lang, 10" und 10" dick,

20 Nähenforben und 20 Anfernachenforben,

1 eichenen Schwelle, 14' lang, 14" dick,

1 forlenen Tragschwelle, 26' lang, 10" und 12" dick,

18 rannenen Streckbäumen, 40' lang, 6" und 7" dick,

1150 Quadratfuß forlenen Brückendielen, jedes Stück 23' lang, 2" 7" dick, die Breite darf nicht unter 8" betragen,

15 forlenen Gerüstschwellen, 23' lang, 5" und 5" dick,

16 forlenen Gerüstschwellen, 11' lang, 5" und 5" dick,

1 Hebeisen, 6' lang, 1 1/2" dick,

500 sechsziölligen Nägeln,

1000 fünf " do.,

2000 vier " do.,

1000 drei " do.,

1000 zwei " do.,

10000 kleinen Sendeleisen,

12 Centnern reinem Harz- oder Pflanzentheer,

200 Pfund gereinigtem Lampenöl,

7 Klafter halb buchenem und halb eichenem

Scheiterholz von 4 Schuh Länge,

soll im Commissionswege an den Wenigstnehmenden unter folgenden Bedingungen begeben werden:

1) Sämmtliche Materialien u. müssen von vorzüglicher Qualität sein und beziehungsweise die vorgeschriebene Stärke haben.

2) Die Ablieferung sämmtlicher Gegenstände, mit Ausnahme des Lampenöls, welches in vier Abtheilungen nach diesseitigem Verlangen abzuliefern ist, hat unfehlbar 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlag und einschließlic des Dels frei in das Knielinger Brückenmagazin zu geschehen.

3) Unter den drei Niederstbietenden wird sich die Wahl vorbehalten.

Die beschaffigen Angebote sind längstens bis zum 20. Januar 1847, an welchem Tage die Gröföffnung erfolgt, in Worten und Zahlen deutlich geschrieben, mit der Ueberschrift: „Materialienlieferung zu der Knielinger Rheinbrücke betr.“ verschlossen und franco bei diesseitiger Stelle einzureichen; wobei noch bemerkt wird, daß Brückenmeister Seelig daselbst angewiesen ist, auf Verlangen nähere Auskunft zu ertheilen und beziehungsweise die Modelle vorzuzeigen.

Mühlburg, den 15. Dec. 1846.

Großherzogl. Hauptsteueramt Knielingen.

### Impressen

zu

Fabrikversteigerungs-Protocollen sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

